

Agenda 21 Pullach

Arbeitskreis Verkehr

Ergebnisprotokoll
des 79. Treffens am 15.09.2011 im Bürgerhaus

Anwesend: 8 Personen (gemäß interner Teilnehmerliste)

Es werden folgende Themen erörtert bzw. Beschlüsse gefasst:

1. Das Ergebnisprotokoll des Treffens am 30.06.11 wird, wie vorgelegt, genehmigt.
2. Hintzer macht darauf aufmerksam, dass das Verkehrskonzept der Gemeindeverwaltung am Dienstag, 20.09.11, dem Gemeinderat erneut vorgelegt wird, allerdings ohne eindeutige Empfehlung zur Beschlussfassung. Es wäre sicher hilfreich, wenn zahlreiche interessierte Mitbürger an dieser Sitzung als Besucher teilnehmen würden. Im übrigen hatte Hintzer in einem Beitrag im ISAR-ANZEIGER (siehe Anlage) noch einmal deutlich gemacht, dass sich in der Tat eine beträchtliche Mehrheit der Pullacher Bevölkerung für Ausweitung der Geschwindigkeitsbeschränkung im Ort ausgesprochen hat. *(Auf der Sitzung des Gemeinderats fanden sowohl der Antrag auf Umsetzung des Verkehrskonzeptes, als auch der auf Beibehaltung des derzeitigen Zustandes keine Mehrheit.)*
3. Das auf dem 78. AK-Treffen angeregte Gespräch mit der Gemeindeverwaltung (Kotzur, zeitweise auch Mesenbrink) hat am 10.08.11 stattgefunden. AK-Teilnehmer: Dr. Eschler, Hintzer und Dr. Wirtz. Der Bericht der Teilnehmer war positiv, Ablauf und Inhalt des Gesprächs wurden als sehr konstruktiv beurteilt. Anhand einer Gesprächsnotiz berichtet Dr. Eschler wie folgt über die angesprochenen Punkte:
Die Erstellung des Radwegs auf der Isartalbahntrasse nördlich der historischen Brücke scheitert noch am Widerstand des Besitzers eines wichtigen Teilstücks (Brunner), obgleich dessen schriftliche Zusage der Gemeinde vorliegen soll. Südlich der Brücke hat die Gemeinde jedoch inzwischen die Kleingarten-Grundstücke gekauft, so dass einer Nutzung der Brücke nichts mehr im Wege steht, sollte sich die Gemeinde zu deren Übernahme entschließen. Diese Grundstücke könnten jedoch dazu genutzt werden, den Isarfußweg künftig nicht mehr unter der Brücke, sondern über die erwähnten Grundstücke höhengleich an der Brücke vorbei zu führen. Das wäre evtl. ein erster Schritt, diesen Fußweg eines Tages wieder für Radfahrer zu öffnen. Im derzeitigen Zustand sieht die Gemeinde keine Möglichkeit dafür.
Die AK-Teilnehmer sprachen die Notwendigkeit an, die Kreuzung Münchner/Wurzelsepp-/Richard-Wagner-Straße übersichtlicher zu gestalten. Lt. Gemeinde wird nicht mehr an die von der Agenda bevorzugte Lösung mit Kreisverkehr gedacht, sondern es soll eine grundsätzliche Überplanung der Münchner Straße (u.a. entlang des Friedhofs) erfolgen. Der AK betont noch einmal die Notwendigkeit, den aus Wurzelsepp- und Richard-Wagner-Str. einfahrenden Fahrzeugen bessere Sichtverhältnisse zu schaffen.
Der AK warnte vor Verstärkung des Verkehrsstatus vor der Abzweigung in die Staatsstraße nach Grünwald, sobald die Erweiterungsbauten von LINDE bezogen werden. Eine Lösung böte nach Ansicht des AK nur eine zusätzliche Geradeaus-Spur am westlichen Rand der B11.

Auch die Umgestaltung der Einmündung der Pater-Augustin-Rösch-Straße in die B 11 wurde angesprochen. Mit einer Rechtsabbiegespur nach Norden und einem gesicherten Fußgänger-Überweg zum Forstenrieder Park. Dazu beschließt der AK, kurzfristig einen entsprechenden Antrag an die Gemeinde zu stellen (*Das ist am 19.09.11 geschehen – siehe Anlage*).

Zum Thema „Radwege“ wurde Mesenbrink hinzugezogen, der bei einem Ortstermin mit Fachleuten des Landratsamtes im September die Fragen nach Nutzung von bestimmten Einbahnstraßen (insbesondere in Großhesselohe) durch Radfahrer in beiden Richtungen sowie hinsichtlich der Aufhebung der Benutzungsvorschrift des gemeinsamen Fuß- und Radwegs in der Pullacher Straße klären wollte. (*Inzwischen wurde bekannt, dass von der Nutzung der Einbahnstraßen durch Radler in beiden Richtungen abgeraten, die Aufhebung der fraglichen Benutzungspflicht jedoch empfohlen wird. Letzteres wird dem Verkehrsausschuss der Gemeinde zur Entscheidung vorgelegt*).

Erfreut nahm der AK die Einrichtung eines Radwegs zur Benutzung in beiden Richtungen im Promenadeweg zwischen Pullacher Str. und WaWi zur Kenntnis.

Moniert wurde vom AK der holperige Zustand des neu angelegten Radwegs über die Kuhwiese sowie dessen fehlende Anbindung an das Gymnasium.

Die Gesprächsteilnehmer halten es für sinnvoll und wünschenswert, diesen Gedankenaustausch zwischen AK Verkehr und Gemeinde zu wiederholen.

4. Dr. Eschler führt durch die von ihm erstellte Liste der unerledigten Themen. Die meisten der darin aufgeführten Punkte wurden bereits während des heutigen Treffens besprochen. Neu hinzugekommen ist eine von Herrn Bäumler vorgetragene Frage zum Großhesselohe Isar-Wehr. Es wird offensichtlich erwogen, das Wehr im Zuge der Renaturierung der Isar abzubauen. Nach AK-Ansicht könnte das ein Vorwand des Betreibers sein, um nach Abbau Unterhaltskosten zu sparen. Der AK ist mehrheitlich der Auffassung, dass es sich bei diesem Wehr um ein technisches Denkmal handelt, das erhalten bleiben sollte. Andererseits wäre es wünschenswert, den Dammverlauf im Bereich des Wehrs zumindest für Fußgänger durchgängig zu machen. Prof. Thyroff wird nach einem Ortstermin, u.a. mit Dr. Eschler und Dr. Wirtz, eine entsprechende Stellungnahme der Agenda an Bäumler abgeben.
5. Es wird angeregt, nochmals nach Möglichkeiten zu suchen, einen Übergang für Fußgänger und Radfahrer über die S-Bahn in Höhe der Parkstraße zu schaffen, und gegebenenfalls Antrag an den Gemeinderat zu stellen.
6. Als Termin für das nächste Treffen des Arbeitskreises Verkehr wurde festgelegt

**Donnerstag, 10. November 2011, um 19.00 Uhr,
im Bürgerhaus Pullach, Gruppenraum 1.**

Protokoll: E. Hintzer
21.09.2011

- Anlagen: - Teilnehmerliste
- Auszug ISAR-ANZEIGER vom 28.07.11
- Antrag an Gemeinderat vom 19.09.11